

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 16.

Dresden, am 22. Februar

1849.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer den 19. Februar 1849.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Beantwortung der Anfrage des Abg. Ziesch, wie weit die betreffende Deputation mit ihrer Arbeit in Bezug auf den Heinze-Jahn'schen Antrag, die Lehngeldsablösung betreffend, vorgeschritten sei, durch den Abg. Heinze. — Erledigung derselben. — Ankündigung eines Antrags des Abg. Jahn, ein specielles Verzeichniß der Staatseinnahme und Ausgabe zc. betr. — Mittheilung des Abg. Böttche, die Differenzpunkte zwischen beiden Kammern hinsichtlich der Berathung über die Geschäftsordnung betr. — Verlegung dieser Angelegenheit auf die nächste Tagesordnung. — Schluß der Berathung des Berichts über die Petition Melchior Henzsch's und Genossen zu Trages, die Ablösung, des an die Pfarr- und Schulämter zu entrichtenden Zehnten betreffend. — Schlußabstimmung. — Abstimmung über die Anträge der zweiten Kammer in Bezug auf die Tödtung Robert Blum's durch Namensaufruf zc. — Anzeige der Constituirung der außerordentlichen Deputation zur Berathung der Grundrechte, so wie der Deputation zur Berathung des Antrags auf Aufhebung der Todtenschan.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten vor  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Gegenwart des Regierungskommissars D. Hübel und von 36 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Jungnickel aufgenommenen Protocolls. Während der Vorlesung tritt der Staatsminister D. v. d. Pfordten ein.

Präsident Joseph: Ist gegen dieses Protocoll etwas einzuwenden? — Es erhebt sich Niemand.

Präsident Joseph: Es ist also genehmigt und von den Abgg. Dehmichen aus Kiebitz und Päßler mit zu vollziehen. Wir verschreiten nunmehr zum Registrandenvortrag.

1. (Nr. 126.) Der Verein der Grundbesitzer zu Dresden, Adv. Ferdinand Moritz Hempel und Genossen, überreicht die Abschrift einer Vorstellung an das königl. Finanzministerium gegen die beabsichtigte Erhöhung der Grundsteuer und bittet, erstere als Petition anzusehen und bei der bevorstehenden Berathung zu berücksichtigen.

I. R. (Erstes Abonnement.)

Präsident Joseph: Ist an die zweite Kammer abzugeben, wo derselbe Gegenstand sich zur Berathung befindet.

2. (Nr. 127.) Petition des Stadtraths zu Geyer um fernere Gewährung einer jährlichen Beihilfe aus Staatsmitteln für den dortigen Stadtwundarzt für die Armenpraxis und resp. Erhöhung des bisherigen Quantums von 80 Thlrn. auf 100 Thlr. jährlich.

Präsident Joseph: Ist ebenfalls an die zweite Kammer abzugeben.

3. (Nr. 128.) Adresse der Volksversammlung im Odeum zu Leipzig vom 3. Februar 1849, Gustav E. Weißflog's und 931 Genossen, an die Volksvertreter Sachsens, die unbeschränkte Einführung der deutschen Grundrechte betreffend.

Präsident Joseph: Ist an die Deputation für die Grundrechte abzugeben.

4. (Nr. 129.) Adresse Friedrich Kannebein's und 83 Genossen zu Schönefeld, den nämlichen Gegenstand betreffend.

Präsident Joseph: Ebenfalls an den Ausschuss für die Grundrechte.

5. (Nr. 130.) Zustimmungsadresse des vorgenannten Kannebein's und Genossen zu Schönefeld zu dem Verhalten und den Beschlüssen der Kammern bezüglich der Kaiserfrage und der Ministercrisis.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und ist noch an die zweite Kammer abzugeben.

6. (Nr. 131.) Petition Karl Adolph Reichelt's und Genossen in mehreren zum Gerichtsbezirk der Rittergüter Graupzig und Godelitz gehörigen Ortschaften um Vermittelung der Sistirung der wegen mehrerer Leistungen derselben eingeleiteten Ablösungsverhandlungen und um Bezeichnung der ohne Entschädigung in Wegfall zu bringenden Leistungen bei Berathung der Grundrechte.

Präsident Joseph: In seinem ersten Theile an den Ausschuss für den Heinze-Jahn'schen Antrag in Bezug auf die Führung des Ablösungsverfahrens, und in seinem zweiten Theile an den Ausschuss für die Grundrechte abzugeben.

7. (Nr. 132.) Ludwig Schreck zu Leipzig überreicht die Abschrift einer angeblich mit 2396 Unterschriften aus Leipzig, Löbnitz und Limbach an die deutsche Nationalversammlung abgelassenen Zustimmungsadresse zu den Verhandlungen der